

Es tönt jetzt für dii ...

Langenbruck Der Jodlerklub «Oberer Hauenstein» an seinem Jodlerabend

URSI ROTH

Es tönt jetzt für dii ... diese Liedzeile von Ruedi Roth zierte die schöne Tischdekoration und stimmte das Publikum auf den Jodlerabend ein.

Nach rassigen Klängen des Ländlertrios «Moosbuäbä» aus dem Euthal in Schwyz, machten zwei Bauern Znünihalt auf der Bühne. Sie sinnierten über ihr Dorfleben und meinten mh, hm, jä jo ... bis ihnen einfiel, dass sie ja an den Jodlerobe mussten. Eine Glanznummer für Martin Bader und Andreas Stalder. Schon das erste Lied des JK Oberer Hauenstein, unter der Leitung von Patrick Bloch, war ein Ohrwurm, «d' Seel ä chli la bambälä la».

Witzig und charmant begrüßte Präsident Jeremias Hitz die vielen Besucher. «Äs tönt jetzt für dii», das Lied von der Tischdekoration, sang der JK als nächstes.



Mh, hm, jä jo ... Dialog der Dorfbauern, eine Glanznummer von Martin Bader und Andreas Stalder.



«Dini Seel ä chli la bambälä la», der Jodlerklub Oberer Hauenstein mit seinem ersten Lied.

FOTOS: U. ROTH

Am schweizerischen Jodlerfest 2016 in Rothrist holte der Verein mit dem «s Heiwehlied» Bestnote eins.

Chormitglied Stefan Müller kündete jeweils die Lieder an, zu jedem Komponisten wusste er etwas aus dessen Leben zu berichten, was eine schöne Bereicherung war. Mit den Liedern «Bärgkristall» und dem «Arvi Jutz» erfreute der Jodlerklub Heimelig aus Buochs, unter der Leitung von Sandra Zimmermann-Gabriel. Der grosse JK begeisterte mit seinem Können und der kräftige «Arvi Jutz» ging durch Mark und Bein. Die lustigen Bauersleute, eine Kleininformation des JK Oberer Hauenstein, jo-

delten, nach einem gemeinsamen Schnäpsli, zur Freude der Zuschauer.

Alles het sy Zyyt

Schöne Tombolapreise und eine Bar verlockten in der Pause. Mit den Liedern «Alles het sy Zyyt» und «Fliohnalp Jutz» führte der JK Heimelig aus Buochs in den zweiten Teil des Abends. An der Nachmittagsvorstellung sang das Chinderhörli Bölchenflue.

Das Duett des Jk Oberer Hauenstein mit Patrick Bloch und Stefan Eschbach wurde von Sarah Schmutz musikalisch

begleitet. Noch viele Höhepunkte folgten, wie zum Beispiel «Djambo Djambo» von Peter Reber, als Jodellied von den Gastgebern gesungen. Zugaben wurden gefordert und die Freude am Singen und Jodeln war im ganzen Saal zu spüren.

Zu guter Letzt forderte Leiter Patrick Bloch sämtliche Jodlerinnen und Jodler im Saal auf, auf die Bühne zu kommen. So entstand ein stimmungsgewaltiger Chor, der schier die Bühne sprengte. Das Lied «ä gschänktä Tag» wurde somit zum eindrucksvollen Schluss des schönen Jodlerabends.



Stimmungsgewaltig «Ä gschänktä Tag» mit Jodlerinnen und Jodlern aus dem ganzen Saal

